

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Torsten Hofer (SPD)**

vom 10. Juni 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. Juni 2020)

zum Thema:

Sanierung der Friedrich-Engels-Straße in Rosenthal (3. Bauabschnitt)

und **Antwort** vom 24. Juni 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. Juni 2020)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Torsten Hofer (SPD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/23723
vom 10. Juni 2020
über Sanierung der Friedrich-Engels-Straße in Rosenthal (3. Bauabschnitt)

Der Senat ist sich des Stellenwerts des Fragerechts der Abgeordneten bewusst und die Beantwortung Schriftlicher Anfragen der Mitglieder des Abgeordnetenhauses nach Artikel 45 Absatz 1 der Verfassung von Berlin hat eine sehr hohe Priorität. Gegenwärtig konzentriert der Senat seine Arbeit und seinen Ressourceneinsatz aber auf die Bekämpfung der infektionsschutzrechtlichen Gefährdungslage für die Berliner Bevölkerung. Vor diesem Hintergrund beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage im Namen des Senats von Berlin wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher das Bezirksamt Pankow von Berlin um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wie ist der aktuelle Stand für die Sanierung der Friedrich-Engels-Straße?

Antwort zu 1:

Das Bezirksamt Pankow teilt hierzu Folgendes mit:
„Der Bezirk plant keine Sanierung der Friedrich-Engels-Straße.

Der Umbau der Friedrich-Engels-Straße ist Bestandteil der Investitionsplanung des Bezirks. Die Abschnitte von Pastor-Niemöller-Platz bis Platanenstraße (1. Bauabschnitt) und von Platanenstraße bis Nordendstraße (2. Bauabschnitt) wurden bereits fertig gestellt.

Der 3. Bauabschnitt von Nordendstraße bis Wilhelmsruher Damm/Quickborner Straße wurde um den Abschnitt Quickborner Straße von Wilhelmsruher Damm bis Uhlandstraße erweitert.“

Frage 2:

Welche nächsten Schritte unternimmt das Bezirksamt?

Antwort zu 2:

Das Bezirksamt Pankow teilt hierzu Folgendes mit:
„Der nächste Schritt ist die Zusammenstellung der Unterlagen zur Feststellung der Umweltverträglichkeitsprüfungspflicht.“

Frage 3:

Welche Fragen sind noch zu klären?

Antwort zu 3:

Das Bezirksamt Pankow teilt hierzu Folgendes mit:
„• Entwurfstechnische Bearbeitung des erweiterten Planungsabschnitts Quickborner Straße.
• Planung der Lichtsignalanlagen nach noch abzuwartenden Vorgaben der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz hinsichtlich Einordnung der Radverkehrsanlagen an den Knotenpunkten
• Planung der Regenentwässerungsanlagen
• Erneute Überarbeitung der Verkehrsprognose unter Berücksichtigung der Planungserweiterung
• Überarbeitung der Gutachten hinsichtlich Lärm und Erschütterungen sowie des Luftschadstoffgutachtens auf der Grundlage der überarbeiteten Verkehrsprognose
• Aufstellung der landschaftspflegerischen Begleitplanung mit der Eingriffs-/Ausgleichsbilanzierung.“

Frage 4:

Wann ist mit einem Planfeststellungsbeschluss zu rechnen?

Frage 5:

Wann ist mit dem Baubeginn zu rechnen?

Frage 6:

Wann ist mit der Baufertigstellung und der Inbetriebnahme der Straße zu rechnen?

Antwort zu 4 bis 6:

Das Bezirksamt Pankow teilt hierzu Folgendes mit:
„Gegenwärtig kann hierzu keine belastbare Angabe gemacht werden.“

Frage 7:

Wer ist federführend in diesem Verfahren?

Antwort zu 7:

Das Bezirksamt Pankow teilt hierzu Folgendes mit:
„Das Straßen- und Grünflächenamt Pankow ist federführend.“

Frage 8:

Wer koordiniert den Abstimmungsprozess zwischen Senat, Bezirksamt Pankow, BVG und Wasserbetrieben?

Antwort zu 8:

Das Bezirksamt Pankow teilt hierzu Folgendes mit:
„Das Straßen- und Grünflächenamt Pankow.“

Frage 9:

Wie wird dieser Abstimmungsprozess zwischen Senat, Bezirksamt, BVG und Wasserbetrieben koordiniert?

Antwort zu 9:

Das Bezirksamt Pankow teilt hierzu Folgendes mit:
„Die Abstimmung erfolgt durch regelmäßige Kontakte auf Arbeitsebene.“

Berlin, den 24.06.2020

In Vertretung
Ingmar Streese
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz